

## **Grußworte: Herr Hans-Jürgen von Appen, 1. Geschäftsführer der Bürgervereine in der ARGE Wandsbek**



**60 Jahre Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel g. e. V. -dieses Jubiläum ist Anlass Ihnen Herr Hünerbein, als 1. Vorsitzender und Ihnen, sehr geehrte Mitglieder, „herzliche Glückwünsche“ zum runden Geburtstag zu sagen!**

**Als 1. Geschäftsführer der ARGE Wandsbek, der Arbeitsgemeinschaft der Bürgervereine im Bezirk Wandsbek bedanke ich mich für die Einladung zu diesem besonderen Jubiläum. Insbesondere im Namen der Mitgliedsvereine der ARGE Wandsbek übermittele ich Ihnen die herzlichsten Grüße und Glückwünsche.**

**60 Jahre Ehrenamt für beide Stadtteile und damit eine lange Zeit für freiwillig geleistete Arbeit im Gemeinwesen einer Großstadt, das verdient Anerkennung und Hochachtung. Ein uneigennütziges Engagement von Bürgern und Bürgerinnen, das so viele Jahre überdauert und Erfolge nachweisen kann, das ist in unserer heutigen Zeit nicht mehr verständlich. Mit viel Ehrgeiz, Idealismus und persönlichem Engagement wurden umfangreiche ehrenamtliche Aufgaben, nicht nur innerhalb der Grenzen seines Wirkungsgebietes, dem Alstertal, sondern auch darüber hinaus, übernommen. Sie haben mit viel Augenmaß Verantwortung in beiden Stadtteilen getragen und mit Blick auf die Realität in früheren aber auch in unserer heutigen Zeit bei vielen Gelegenheiten zupackend ein Beispiel für praktizierten Bürgersinn gegeben.**

**In einer Zeit der Schnellebigkeit, in der Konsum und Profit Maßstäbe setzen, da ist Bürgerengagement im Stadtteil ohne Bezahlung schon eine Sonderheit. Es gehört viel Einsatz und Ausdauer dazu, einen Bürgerverein über Jahrzehnte aktiv am Leben zu erhalten. So kann der Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel nach 60 Jahren seines Bestehens auf eine Mitgliederzahl von 270 Mitgliedern verweisen. 270 Damen und Herren aus Sasel und Poppenbüttel und aus der Umgebung der Walddörfer, das ist eine beachtliche Größe für einen Bürgerverein.**

**Eine so große Bürgervereinigung erfordert Mühe, erheblichen Aufwand und Mut vieler einzelner Menschen. Es ist sicher nicht immer einfach für Sie, als Mitglieder des Bürgervereins, auf andere Bürger und Bürgerinnen zuzugehen und für gemeinsame Interessen zu werben und zu kämpfen.**

**Zugleich erfordert ein Bürgerverein auch den Schneid und die Kraft, eigene Standpunkte gegenüber staatlichen Institutionen zu vertreten. Hier denke ich insbesondere an Ihr Engagement bei der Schaffung einer geeigneten Tagungsstätte.**

**Ihr damaliger 1. Vorsitzende, Herr Arthur Wedemeier, hat viel Vorarbeit geleistet und schwierige Hürden beseitigt, bis endlich am 30. Juni 1975 der Grundstein für die Tagungsstätte am Redder gelegt werden konnte. Es stellte sich heraus, dass der Bau zu klein gebaut wurde. So dauerte es noch gute 10 Jahre, nach vielen Gesprächen, dass die erste Veranstaltung am 7. August 1986, in den neuen Räumlichkeiten stattfinden konnte.**

**Ein weiteres sehr trauriges Ereignis traf den Verein am 18. Juni 1990 in Bad Laasphe, wo 50 Mitglieder 14 Tage in geselliger Runde verbringen wollten. Bei einem Planwagenunfall starben 6 Mitglieder und viele wurden verletzt.**

60 Jahre hat der Bürgerverein im Leben von Sasel und Poppenbüttel mitgewirkt. Im Ergebnis kommt es nicht darauf an, dass man sich ständig mit spektakulären und öffentlichkeitswirksamen Dingen befasst, die den Anspruch erwecken, gleich die ganze Welt verändern zu wollen. Viel wichtiger ist die Idee, die hinter jedem einzelnen Engagement steckt: „Die Welt beginnt vor meinem Zuhause, in meinem Stadtteil – also beginne ich dort.“

Der Bürgerverein arbeitet seit vielen Jahren nach diesem Prinzip. Deshalb bitte ich Sie: Lassen Sie nicht nach in Ihren Bemühungen, Ihre selbstgesteckten Ziele zu erhalten und weiter zu entwickeln. Heute können wir uns noch auf die Alten verlassen, wie ich salopp formulieren möchte, aber denken wir auch daran, dass diese älteren Mitstreiter altersbedingt mal nicht mehr können oder wollen? Ohne Vorsorge sind wir dann verlassen! Geben Sie deshalb Ihre Erfahrungen an Jüngere weiter, und beziehen Sie diese frühzeitig in Ihre Aktivitäten ein. Ich weiß, dieses ist leichter gesagt als getan. Jeder Bürgerverein oder Heimatverein muss heute um die zukünftigen Träger seines Vereins kämpfen. Auf die Menschen, die einen Bürger- oder Heimatverein mit ihren Aktivitäten und Engagements, mit ihren Kenntnissen und Fähigkeiten gestalten, auf diese Menschen kann unsere Gesellschaft nicht verzichten. Auch wenn es nicht täglich zum Ausdruck gebracht wird, die Öffentlichkeit bemerkt Ihre Arbeit und schätzt diese sehr wohl.

Sie, sehr geehrter Herr Hünerbein, der gesamte Vorstand und natürlich alle Mitglieder des Bürgervereins können mit Stolz auf die vergangene Jahre zurückblicken.

Ich danke dem Bürgerverein Sasel-Poppenbüttel g. e. V. und allen seinen Mitgliedern sowie Förderern für die geleistete Arbeit ganz herzlich. Ich wünsche den Mitgliedern des Vorstandes des Bürgervereins weiterhin Freude an der selbstgewählten Verantwortung und Zufriedenheit an dem Geschaffenen. Ihr Fleiß, Ihr ehrenamtlicher Einsatz ist nicht zu ersetzen.

Mögen Sie auch in den folgenden Jahrzehnten weiterhin in all Ihren Arbeiten und in Ihrem Wirken jung bleiben, zum Wohle aller Einwohner in beiden Stadtteilen.

Viel Vergnügen bei Ihren Feierlichkeiten anlässlich des 60. Bestehens.

Vielen Dank

Hans-Jürgen von Appen